

## Latein für den Frieden, Zusammenfassung:

Eine geschlechter-gerechte Sprache benutzt Berufsbezeichnungen oder personifizierte Bezeichnungen, z.B. hager, (personifiziert → der Hagere), mit geschlechtlichen Endungen. Solche Bezeichnungen werden hier Akteursnamen (**AN**) genannt. Die zwei bekanntesten Methoden [A, B]), eine geschlechter-gerechte Sprache für AN zu konstruieren, sind das Adaptieren der bisherigen geschlechtlichen Endungen.

A) Z.B. Wortstamm "Arbeit". Daran wird die männl. Endung "-er" gehängt und daran die weibl. Einzahl-Endung "-in" oder die weibl. Mehrzahl-Endung "-innen". Möchte man den männl. und weibl. AN als ein Wort schreiben, so werden hier sog. Gender-Sterne benutzt, z.B. (*die*) Arbeiter\*innen, in der Bedeutung: (*die*) Arbeiter oder (*die*) Arbeiterinnen. Ob mit Artikel **die** oder ohne Artikel, die geschlechtliche Endung ist gleich. Mit der Methode A) sind die Geschlechter sichtbar.

B) Die Wortstamm-Erweiterung mittels (-end- [Präs.-Partizip]), z.B. Arbeit-end-, genannt **-end-Form** des **AN**. Es heißt z.B. Arbeitend-e. Wenn mit Artikel, dann heißt es "**die**" Arbeitend-en. Also verschiedene Endungen (-e, en), d.h. es sind mehr Fehler möglich. Ein -end-AN ist wie ein Personen-Neutrum in der Mehrzahl.

Nun für die Einzahl: ein **Arbeitend-er**, der **Arbeitend-e**. Jedoch in der **Einzahl** gibt es kein **Personen-Neutrum**.

Für das unschön klingende Neu-Wort „gender“ <Geschlecht> wird „Generio“, Mehrzahl „Generios“, latinisiert „Generium, vorgeschlagen. Und für das umständliche Wort „geschlechtlich“ wird „**generial**“ gewählt. Z.B. generiale Endungen (geschlechtliche E.), oder **generial unbestimmt** (**gen.unbest.**) mit der Bedeutung: männl. oder weibl.

Zurück zur **-end-Form** des AN. Ein weiterer Nachteil ist, dass der Wortstamm für die end-Form des AN ein Verb sein muss. Der Wortstamm eines AN, z.B. Kollege, ist jedoch kein Verb.

Die **3-typige Form**. Diese Form hat 3 Endungstypen. Die Einzahl: **m.** Student-**ier**, **w.** Student-**iam**, und (**gen.-unbest.**) Student-**iar**. Die Endung der Mehrzahl ist **-es**, z.B. Student-**iar-es**. Die AN tragen **keine Fall-**Endungen, sie sind deshalb nicht kompliziert.

Für die Mehrzahl im[1., 2., 3., 4.] Fall kann man die bisherigen Mehrzahl-Artikel [*die*, *der*, *den*, *die*] benutzen, also **-ieres**, **iames**, **-iares**. Z.B. (ohne (\*\*)) Artikel) Arbeitiares und Studentiares haben es gebaut. Und nun mit (\*\*)) Artikel, z.B. Es gehört den Arbeitiares und den Studentiares (3.Fall).

Wenn 3-typig bleiben (trotz Artikel-Wechsel (mit / ohne Artikel (\*\*)) die Endungen, hier **-iares**) erhalten. Jedoch bei B) heißt es: mit Artikel: die

Studierend-**en**, und ohne Art.: Studierend-**e**, d.h. verschiedene Endungen (-e, **en**). Also B) ist also komplizierter als die 3-typige Form.

**Artikel:** Im Falle der Einzahl, z.B. der Student oder die Studentin, muss ein neuer Artikel eingeführt werden, denn man kann ja nicht ständig oder sagen, z.B. (der oder die) Arbeitiar, oder (die oder der) Studentiar.

Praktisch ist ein neuer Artikel, wenn er ohne Geschlecht ist und für Ein- / Mehrzahl gilt, z.B.

⇒ 1., 2., 3., 4.Fall → dea-**t**, dea-**s**, dea-(\*), dea-**n**.

Begründung: 2. Fall, siehe "des", 4.Fall, siehe "den". \*) Der 3.Fall endete im rekonstruierten Indo-germanischen auf "i". Aber "i" als End-Buchstabe, ergibt deai, was vor männl. AN ungewöhnlich klingt. Man könnte dafür den altgriech. Umlaut ai, der latinisiert ae [ä] lautet, wählen, mit vorläufigem Zeichen (#), d.h. 3.Fall vielleicht als de# → deae [deä].

Und den **unbest.** Artikel (z.B. "ein, eine") erhält man durch Weglassen des "d-" in "dea-", z.B. 1. Fall "eat" (ein, eine).

Zwei Beispiele. 1) Ich sah eine Turnerin und einen Weitspringer. → Ich sah ean Turniam und ean Weitspringier. 2) Wem gehört dieses Haus und das dahinter? Das erste gehört einer Architektin (e# Architektiam) und das dahinter einem Architekten (e# Architektier).

Nun zwei Beispiele in der Mehrzahl, Aufzählungen:

**I)** Sanitäter-\*innen, Ärzt(-e, \*-innen), Psycholog(-en, \*-innen).

Und jetzt die 3-typige Form ohne Gender-Sterne:

Sanit-iares (\*), Arzt-iares, Psycholog-iares.

\*) ein Sanitäter ist kein Sani-Täter, auch e. Attentäter ist kein Atten-Täter.

**II)** Das ist die Kollegin Frau Meyer und das der Kollege Herr Müller. Jetzt neu: Das sind die Kollegiares Frau Meyer und Herr Müller.

Einige AN zur Auswahl.

Akteur(-in) --> Akteur-**ier, iam, iar** | Aktionär(-in) --> Aktion-ier,-,- | Azubi --> Azub-ier,-,- | Befehlshaber(-in) (engl. commander) --> Kommand-ier,-,- | Blond(-er, -e) --> Blond-ier,-,- | Detektiv-ier,-,- | Diplomat(-in) --> Diplomat-**ier**,,-,- | Doktor(-in) --> Doktor-**ier**, -, - | Engländer --> England-ier,-,- | Franz-ose, -ösin --> Frances-**ier**, -, - | Fußgänger(-in) --> Fußgang-**ier**, -, - | Investor(-in) --> Invest-ier, -, - | Professor(-in) --> **Profess-ier**, -, - | Kassierer(-in) --> Kass-**ier**, -, - | Lehrer(-in) --> Lehr-ier,-,- | Kolleg(-e, -in) --> Kolleg-**ier**, -, - | Künstler(-in) --> Artes-ier,-,- (artes <Künste>) | Nordmann--> Nord-ier,-,-, | Neger, Negerin --> Neg-ier, Neg-iam, Neg-iar | (Polizei --> **Policia**), Polizist(-in) --> **Polic-ier**,,-,- | Pförtner(-in)) --> Porter-ier, -, - | (Polska <Polen>): Pol( e, -in) --> Polsk-ier,-,- | Prinz(-essin) --> Prinz-**ier**,,-,- | Produzent(-in) (passend: --> Produkt-ier) | Römer(-in) --> Roman-ier,-,- (römisch --: romanial| Student(-in) --> Student-**ier**,,-,- | (Double) --> Dupl-ier,-,- | Zigeuner --> **Zigan-ier**,,-,- .